

1. Du Gott des Le - bens,  
 wie ein Licht soll weit dein Wort uns tra - gen. Ver -  
 leih uns Mut und Zu - ver - sicht und Ant - wort un - sern  
 Fra - gen. Geh doch mit uns, wir sind be - reit! In  
 dir sind wir ge - bor - gen, be - rührt die Zeit die  
 E - wig - keit, die Nacht den neu - en Mor - gen.

2. Sie nennst du selig, welche dir / und deinen Wegen trauen. /  
 Die neue Welt ersteht schon hier, / wo wir am Frieden bauen. /  
 Geleite uns zur großen Stadt, / laß uns ihr Tor durchschreiten, /  
 die weder Mond noch Sonne hat: / du bist das Licht der Zeiten.

3. Wir danken dir, wir loben dich / für das, was du gegeben. /  
 Wenn du es willst, erfüllt es sich, / verwandelt sich das Leben. /  
 Mit deinem Wort machst du uns reich, / den wir in neuen Weisen /  
 als Vater, Sohn und Geist zugleich, als Gott des Lebens preisen!

Text: Ludger Schwarzwald 1999 / Musik: Johannes Rau 1999  
 (C) bei den Autoren, Herne